

26. März 2019

## PRESSEMITTEILUNG

### Die Altenpflege will sich nicht missbrauchen lassen

**Vor der heißen Phase in Sachen zukünftiger Bezahlung der Pflegekräfte zeigt sich zweierlei: Die Pflegebranche will trotz vereinzelter Lippenbekenntnisse keinen übergreifenden Arbeitgeberverband und sie will auch keinen Allgemeinverbindlichen Tarifvertrag für die gesamte Altenpflege.**

Der Arbeitgeberverband Pflege fordert Bundesarbeitsminister Hubertus Heil mit Nachdruck auf, seine spalterischen Bemühungen endlich zu stoppen. Dazu Thomas Greiner, Präsident des AGVP: „Die Altenpflege will sich nicht missbrauchen lassen. Minister Heil muss endlich einsehen, dass die Idee, über die leicht emotionalisierbare Altenpflege quasi mit der Brechstange Allgemeinverbindlichkeitserklärungen von Tarifverträgen zu erleichtern, gescheitert ist. Wer die Branche befrieden und eine höhere Bezahlung von Pflegekräften erreichen möchte, muss in einer neuen Mindestlohnkommission Lösungen suchen. Mögliche Ideen wären: Aufnahme wichtiger Marktteilnehmer wie Deutsches Rotes Kreuz, Paritätischer Wohlfahrtsverband und Arbeiterwohlfahrt. Stärkere Berücksichtigung des Ostens und der ambulanten Pflege bei der Zusammensetzung. Mindestlohn für Fachkräfte von 2500 Euro. Anreize für Hilfskräfte durch Festlegung eines Mindestlohns für einjährig Ausgebildete.“ Greiner abschließend: „Es kann nicht sein, dass Bundesminister Heil einen symbolischen Erfolg feiern will, aber Bewohner, Mitarbeiter und Unternehmen vor Ort nach Kostenverhandlungen dann die Zeche für ungedeckte Schecks bezahlen müssen.“

Für Presseanfragen kontaktieren Sie bitte: Friedhelm Fiedler  
Sprecher des Verbandes und Vizepräsident Arbeitgeberverband Pflege  
Pressebüro Arbeitgeberverband Pflege (AGVP)  
Telefon: +49 (0)30 67 80 63 710  
[presse@arbeitgeberverband-pflege.de](mailto:presse@arbeitgeberverband-pflege.de)  
[www.arbeitgeberverband-pflege.de](http://www.arbeitgeberverband-pflege.de)

*Der Arbeitgeberverband Pflege (AGVP) ist seit 2009 die politische, wirtschaftliche und tarifliche Interessenvertretung der namhaftesten und umsatzstärksten Unternehmensgruppen der deutschen Pflegewirtschaft. Er tritt für die Geschlossenheit der Branche ein und kooperiert mit den wesentlichen Vertretern der Sozialwirtschaft und branchennahen Unternehmen. Die Mitglieder des Arbeitgeberverbands Pflege setzen sich gemeinschaftlich für eine zukunftsfähige Gestaltung der Altenpflege und für neue Wege bei der Gewinnung von Fach- und Führungskräften ein. Der gemeinsame Umsatz liegt bei rund zwei Milliarden Euro. Der Arbeitgeberverband Pflege ist berufenes Mitglied in der Pflege-Mindestlohn-Kommission des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales und Mitglied der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA).*